



müheles. Am 20. Oktober 1805 kapitulierten die Österreicher unter General Mack in Ulm, am 14. November wurde Wien besetzt, und in der Dreikaiserschlacht bei Austerlitz schlug er Russen und Österreicher entscheidend. Im Frieden von Preßburg verlor Österreich den Rest seiner italienischen Besitzungen, und Napoleon machte seinen Bruder Ludwig zum König von Holland und seinen Schwager Joachim Murat zum König von Neapel. Zur See erlitt er allerdings eine recht empfindliche Niederlage: Bei Trafalgar vernichtete Lord Nelson die französische und die verbündete spanische Flotte. Englands Herrschaft auf den Meeren war seitdem nicht mehr rückgängig zu machen. Napoleon versuchte dieser Gefahr 1806 durch die Verhängung der Kontinentalperre zu begegnen, die den englischen Handel zum Erliegen bringen sollte.

Zu diesem Zeitpunkt schien die napoleonische Armee unbesiegbar. Im Feldzug von 1806 mußten dies auch die Preußen spüren. Bei Jena und Auerstedt wurde die preußische Niederlage am 14. Oktober besiegelt. Knapp zwei Wochen später war Berlin besetzt. Die übrigen deutschen Staaten hatte er bereits unter seiner Kontrolle. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation ging unter, und die deutsche Landkarte wurde neu gezeichnet. Die Rheinbundstaaten waren nichts weiter als französische Vasallen, und das neugeschaffene Königreich Westfalen regierte sein Bruder Jérôme. Die mit dem geflohenen König Friedrich Wilhelm III. verbündeten Russen suchten den Ausgleich und konnten die Liquidierung Preußens, das im Frieden von Tilsit auf die Hälfte seines Territoriums reduziert wurde, gerade noch verhindern.

Nun bestand die Koalition nur noch aus England und Schweden. Doch der Widerstand gegen die Besatzer regte sich überall. Allerdings waren es nun nicht mehr nur die

Monarchen, mit denen Napoleon zu rechnen hatte, sondern der nationale Freiheitswille der Völker. In Spanien und Portugal konnte Napoleon zwar die Errichtung ihm ergebener Regierungen erzwingen, doch band der mit brutaler Härte geführte Guerillakrieg starke französische Kräfte. Auch den Aufstandsversuch der Österreicher, der in Tirol unter Andreas Hofer zu einem Volkskrieg gegen die mit Napoleon verbündeten Bayern auswuchs, konnte Napoleon siegreich beenden. Durch die Heirat mit der österreichischen Kaisertochter Marie Louise versuchte er seinen Herrschaftsanspruch weiter zu legitimieren.

### EIN STERN GEHT UNTER

Als Zar Alexander I. die Kontinentalperre aufgab und damit dem englischen Handel den russischen Markt öffnete, zog Napoleon mit dem bis dahin größten Heer der Geschichte gegen Rußland. Beinahe ohne Widerstand eroberte die „Große Armee“ riesige Territorien. Sein Einzug in Moskau sollte aber ein Scheinsieg sein. Der russische Nationalheld Kutusow behielt mit seiner „Parthertaktik“ letztlich recht. Seine bewegliche Verteidigung, das Vermeiden einer Entscheidungsschlacht unter Ausnutzung der Weite des Raumes läutete das Ende einer Ära ein. Der russische Winter, der fehlende Nachschub und die geschickt operierenden Kosakenheere machten den Rußlandfeldzug zu einem totalen Fiasko.

Der Kaiser ließ seine demoralisierte Armee im Stich und eilte nach Paris, um sein wankendes Regime gegen drohende Putschversuche zu sichern und neue Truppen aufzustellen. Doch das folgende Jahr brachte endgültig die Entscheidung. Die Freiheitskriege wurden von breiten Bevölkerungsschichten Deutschlands getragen. Nach wechselndem Kriegsglück endete der Frühjahrsfeldzug im Juni mit dem Waffenstillstand von Poischwitz, den Na-

**▲ Nach seiner Flucht von Elba versuchte Napoleon noch einmal die Macht in Frankreich an sich zu reißen. Innerhalb kürzester Zeit stellte er eine neue Armee auf und marschierte wieder ostwärts. Doch nach 100 Tagen schlugen ihn die Verbündeten am 18. Juni 1815 bei Waterloo endgültig.**

oleon später als die größte Dummheit seines Lebens bezeichnet hat. Im Herbstfeldzug schlugen die drei Koalitionsarmeen Napoleon in der Völkerschlacht bei Leipzig letztlich entscheidend. Spanien wurde zu einer zweiten Front, und die Rheinbundstaaten fielen ab, doch gelang Napoleon noch ein geordneter Rückzug über den Rhein.

1814 lag die Initiative nun voll auf seiten der Koalition. Blücher überschritt den Rhein, und Paris mußte sich schließlich nach mehreren Schlachten am 30. März ergeben. Eine Woche später dankte Napoleon ab und wurde auf die Mittelmeerinsel Elba verbannt.

### EPILOG: DIE HUNDERT TAGE

Die ausgehandelten Friedensbedingungen für Frankreich waren maßvoll: Die Bourbonen kehrten auf den Thron zurück, und die Grenzen von 1792 wurden wiederhergestellt. Doch noch während der Wiener Kongreß die Neuordnung Europas verhandelte, kehrte Napoleon nach Frankreich zurück und bemächtigte sich erneut der Herrschaft.

Seine eilig zusammengestellte, neue Armee konnte zwar Blücher bei Ligny schlagen, doch in der Schlacht bei Belle Alliance erlebte der förmlich geächtete „Usurpator“ sein Waterloo. Zum zweiten Mal mußte er abdanken. Die restlichen sechs Jahre seines Lebens verbrachte er auf der Insel St. Helena, bevor er am 5. Mai 1821 an Magenkrebs starb. Sein Leichnam wurde 1840 nach Paris überführt und im Invalidendom beigesetzt.